

Ergänzungsvorlage

**Drucksache
Nr. 2024/060/1**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	04.07.2024	Beschlussfassung

Saisonale Änderung der Parkplätze in der Consulentengasse und Baumpflanzung - Antrag der FDP-Fraktion AT 2024/003/01

I. Beschlussantrag

1. Dem Antrag der FDP-Fraktion gemäß Anlage 1 wird gefolgt.
2. Die konkrete Umsetzung erfolgt gemäß Verwaltungsvorschlag (Anlage 3).

II. Begründung

Die Beschlussfassung im Bauausschuss vom 13. Juni wurde auf den 4. Juli vertagt, um auch seitens der Verwaltung ein zweites Meinungsbild der Geschäftstreibenden einzuholen. Inhaltlich wird auf die ursprüngliche Vorlage 2024/060/1 verwiesen. Nachfolgend wird nochmals auf einzelne, im Rahmen der Beratung aufgekommene Themen Bezug genommen:

1. Ausgangssituation

Der Gemeinderat hat Ende 2019 nach intensiver Diskussion das Zielkonzept für die Umgestaltungsmaßnahme Wielandstraße/Ochsenhauser Hof inklusive des Abschnittes Consulentengasse festgelegt (DS 2019/256/1). Folgender Beschlussantrag wurde einstimmig angenommen:

Am „Schnellen Markt“ werden 4 Pkw-Parkplätze vorgesehen. Zusätzlich wird ein Baum gepflanzt.

Der im Zuge der Baumaßnahme gepflanzte Baum wurde nach kurzer Zeit vorerst wieder entfernt, um einen absehbaren Konflikt mit der Müllabfuhr zu vermeiden. Die Ersatzpflanzung ist unter den Prämissen des Erhalts der vier öffentlichen Stellplätze, der privaten Zufahrten sowie der Beibehaltung der Möglichkeit, dass ein Müllfahrzeug rückwärts in den östlich angrenzenden Weg hineinfahren kann, nur durch eine Drehung der Stellplätze in Senkrechstellung möglich. Unter Beibehaltung der bisherigen Anordnung müsste entweder auf den Baum oder auf einen Stellplatz verzichtet werden. Die Verwaltung erachtet beide Alternativen für nicht sinnvoll, zumal dies der o.g. Beschlusslage widersprechen würde.

2. Beschlussantrag der FDP-Fraktion

Es handelt sich um zwei Beschlussanträge. Zumindest die Senkrechthanordnung der Stellplätze inklusive der Ergänzung des Baumes kann unabhängig von der Entscheidung zur temporären Umnutzung der Stellplätze umgesetzt werden.

3. Abfrage der ansässigen Geschäftstreibenden

Die Verwaltung hat die ansässigen Gewerbetreibenden angeschrieben. Das Meinungsbild zu den beiden Fragen war wie folgt:

1. *Der Senkrechthanordnung der vier öffentlichen Stellplätze zur Ergänzung des Baumstandortes gemäß Anlage 3 wird zugestimmt.*

Ja: 4 Keine Rückmeldung: 3 Nein: 2

2. *Der Reduktion der Stellplatzanzahl im Zeitraum vom 01.05. bis 30.09. von vier auf zwei Stellplätze gemäß Anlage 3 wird zugestimmt.*

Ja: 4 Keine Rückmeldung: 3 Nein: 2

Zudem gab es folgende Anmerkungen:

- Es besteht ein Bedarf an Radabstellplätze, u.a. für E-Bikes. Stellplätze fehlen bislang völlig.
- Bei Veranstaltungen sollten alle Stellplätze für die Außengastronomie (ohne Sondernutzung) genutzt werden können.
- Parkplätze sind von elementarer Bedeutung für den stationären Einzelhandel, diese sollten verlässlich angeboten werden. Es wurden bereits bei der Umgestaltung Parkplätze verringert.

4. Verkehrssicherheit

Seitens der CDU-Fraktion wurden Befürchtungen geäußert, dass durch die Drehung der Stellplätze eine erhöhte Gefährdungssituation für Radfahrer sowie für Fußgänger auf dem gegenüberliegenden Gehweg entstehen würde.

Die vorgeschlagene Anordnung entspricht den einschlägigen Richtlinien und es bestehen ähnliche, in der Praxis funktionierende Situationen vielerorts innerhalb der Stadt und auch der Altstadt. Mit über 6 m Breite ist die Fahrbahn zudem sogar noch breiter als notwendig. Zu berücksichtigen ist zudem, dass die Altstadt als Tempo 30-Zone ausgewiesen ist. Gleichzeitig können Fehlverhalten Einzelner generell nicht wirksam unterbunden werden, die Verantwortung verbleibt beim Fahrzeugführer.

Im Zuge der konkreten Ausführung wird auf die Bedenken jedoch wie folgt reagiert:

- Verbreiterung der Stellplätze von 2,5 m auf 2,65 m entsprechend den vor kurzem fortgeschriebenen Richtlinien für die Anlage von öffentlichen Stellplätzen. Hierdurch verbessern sich die Sichtverhältnisse für den Autofahrer und das Fahrzeug kann noch früher einlenken.
- Geringfügiges Einschieben der Parkplätze, so dass ebenso noch früher eingelenkt werden kann.

Aus Verkehrsmessungen ist bekannt, dass in der Altstadt allgemein zu schnell gefahren wird, insbesondere in den Einfallstraßen. Das Tempo wird oft nicht an die beengte und teils unübersichtliche Altstadtsituation angepasst, wie es die STVO vorsieht. Im Zuge „Platz für Alle“ wurde die Verwaltung beauftragt ein Verkehrskonzept für die Altstadt zu erstellen. Das Thema Erhöhung der Verkehrssicherheit wird mit besonderem Fokus auf Fußgänger und Radfahrer zentraler Gegenstand dieses Konzeptes werden.

5. Radabstellanlagen

Das Fehlen von Radabstellplätzen wurde zurecht thematisiert. Bislang fehlen Angebote aufgrund der Flächenknappheit. Es sollen künftig möglichst noch weitere Radbügel ergänzt werden, wodurch sich die Stellplatzbilanz und somit die Erreichbarkeit der Betriebe insgesamt verbessern könnte.

6. Verschattung durch bestehende Kastanie

Die bestehende Kastanie verschattet den neuen Baumstandort nicht. Die Kastanien in der Altstadt sind aufgrund ihrer Anfälligkeit für Krankheiten Sorgenkinder. Falls dieser Baum irgendwann abgängig sein sollte, würde am heutigen Standort nah an den Fassaden kein Ersatz gepflanzt werden. Daher macht es auch weiterhin Sinn am Beschluss von 2019 festzuhalten und vorausschauend schon heute auf dem Platz einen neuen Baum zu setzen. Die weiteren Gründe wie z.B. die erforderliche Anpassung an den Klimawandel wurden bereits thematisiert.

7. Umsetzung

Der Verwaltungsvorschlag bewegt sich im Rahmen des 2019 beschlossenen Zielkonzeptes. Die temporäre Umwandlung der Stellplätze bewegt sich im Rahmen der gültigen Sondernutzungssatzung.

Roman Adler
Leiter Stadtplanungsamt